



## Pfeil und Bogen, Stöcke und anderes – Schnitzen macht allen Spaß

Die Äste des Haselstrauchs eignen sich besonders gut zum Schnitzen. Das Holz ist hart und elastisch, die Rinde löst sich leicht vom Holz, sodass sie auch Kinder leicht abschnitzen oder schöne Muster hinein schneiden können. Je frischer das Holz geschnitten ist, umso leichter lässt es sich bearbeiten.

### Wanderstöcke

Für einen Wanderstock benötigen wir einen kräftigen Ast des Haselstrauchs. Er soll so dick sein, dass er gut in der Hand liegt. Mit einem scharfen Messer, es reicht auch ein einfaches Küchenmesser können schon Kinder ab 5 oder 6 Jahren mit Hilfe ihrer Eltern ein schönes Muster in die Rinde schneiden. Auch interessante Stöcke, die wir im Wald finden, können wir in individuelle Wanderstöcke verwandeln. Sie werden von alter Rinde und der braunen Außenschicht befreit.

### Regeln beim Schnitzen

- Wer schnitzt der sitzt
- Immer vom Körper weg schnitzen
- ausreichend Abstand zu anderen Schnitzern halten
- Auch die, die nicht schnitzen müssen aufpassen.
- Keiner läuft mit einem offenen Messer herum



### Pfeil und Bogen

Beim Spiel mit Stöcken kommen die Kinder schnell auf die Idee, Pfeil und Bogen herzustellen. Für die Gruppenleiterin ist das ein guter Anlass, das Spiel mit Pfeil und Bogen in geregelte Bahnen zu lenken. Zuerst suchen wir gerade gewachsene, biegsame Haselruten und lassen die Kinder die Rinde beschnitzen. Der aufmerksam gefertigte eigene Bogen hat eine größere Bedeutung und wird mit mehr Sorgfalt gehandhabt als ein schnell zusammen gebogener Stock! An beiden Enden des Stockes wird eine Kerbe eingesehnt, an der wir die Bogenschnur befestigen (siehe Zeichnung). Die Schnur sollte dünn, aber fest sein (bestens geeignet ist eine Maurerschnur aus dem Baumarkt). Sie muss kräftig angezogen werden, damit der Bogen genug Spannung erhält. Die Mitte des Bogens wird mit Stoff oder Leder umwickelt.

Während die Eltern oder größere Kinder die Bogen bauen, schnitzen die kleineren die Pfeile. Auch dazu brauchen wir gerade, dünne Haselruten, die an einem Ende etwas zugespitzt sein sollten. Das hintere Ende des Pfeils wird eingekerbt. Zur Verbesserung der Flugeigenschaften und zur Zierde kann man eine Feder daran binden.

Sind Pfeil und Bogen fertig, wird das Schießen erst richtig eingeführt.

Am besten richtet man einen gekennzeichneten Schießplatz ein und bespricht mit den Kindern die genauen Regeln.

### Regeln für Pfeil und Bogen- Spiele

Es darf nie auf Menschen gezielt werden.

Wir machen ein Ziel aus, auf das der Reihe nach geschossen wird.

Wenn ein Kind schießen will, muss ein Erwachsener die Aufsicht übernehmen.

Damit wirklich nichts passiert, grenzen wir die Schussbahn mit einer Schnur ab

\*\*\*\*\*

Diese und weitere Anregungen zum Werken und Spielen finden Sie im Internet unter:

**[www.ekp.de](http://www.ekp.de) > Eltern und Erzieher > Ideen aus der Praxis**

oder in unseren Büchern:

- „Sommer – Mit Kindern durchs Jahr“ von Ursula, Monika und Petra Bezdek, Don Bosco Verlag
- „Sommer Spaß“, ein Angebot für Gruppenleiter und Familien, Hrsg.: Eltern-Kind-Programm e.V.
- „Eltern-Kind-Gruppen im Erlebnisraum Wald“, Hrsg.: Eltern-Kind-Programm e.V.